

- **„ZDFzeit: Klimawandel – die Fakten mit Harald Lesch“ vom 17.09.2019**



Behaupteter Verstoß: Zwei Beschwerdeführer monieren, dass „das ZDF das Publikum vorsätzlich über eine angeblich gefährliche Erderwärmung getäuscht“ bzw. falsche Fakten präsentiert habe. Weiter führen sie aus, warum die Temperaturveränderungen nicht gefährlich seien und im Rahmen des natürlichen Treibhauseffekts stattfänden. Ein Beschwerdeführer beruft sich dabei auf einen „globalen Absoluttemperaturwert“ von 15 Grad, der bisher nicht überschritten worden sei. Der andere Petent macht geltend, dass bisher kein schlüssiger wissenschaftlicher Beweis für die Existenz eines CO₂-bedingten Klimawandels vorliege.

FALSCH !!

Verfahrensstand: Antwort des Intendanten – Er teile die Argumente von Klimafolgenforschern wie Professor Anders Levermann vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und Fachberater der kritisierten Sendung, die den Absolutwert für kaum aussagekräftig hielten – auch weil dieser sich weniger präzise messen lasse. Hingegen seien die globalen Temperaturveränderungen auf ein Zehntel Grad genau bestimmbar. Aus dieser Erkenntnis resultiere auch die Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens, die Erwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen anstatt die Einhaltung einer absoluten Temperaturgrenze anzustreben.

Ein Beschwerdeführer hat in einem erneuten Schreiben seine Beschwerde aufrecht gehalten. Der Programmausschuss Chefredaktion wird die Beschwerde in seiner Sitzung am 06.03.2020 beraten. Sie liegt dem Fernsehrat in seiner Sitzung am 20.03.2020 zur abschließenden Beschlussfassung vor.